

Termine:

- Der **nächste Gottesdienst in Bad Oeynhausen** ist am 23.11. um 14.45 Uhr.
- 

In Herford findet regelmäßig das **Seniorenfrühstück** statt:  
Normalerweise jeden 1. Donnerstag im Monat, aber im

**November** am 14.11.!!!

9:30 - 12:00 Uhr

Ernst-Louisen-Heim Herford

Langenbergstraße 40, 32049 Herford

Außerdem ist in Herford

**Gemeindenachmittag**

Jeden 3. Freitag im Monat, der nächste am 15.11.2019

15:00 Uhr

Haus der Kirche

Hansastraße 60

32049 Herford

**Die nächsten Gottesdienste in Ostwestfalen:**

Bielefeld am 20.10.

Bünde am 10.11.

Minden am 3.11.

Jeweils um 15 Uhr!

Infos aus der Gehörlosengemeinde

Bad Oeynhausen

- Oktober 2019 -



Almosen geben

## Liebe Gemeinde!

Für diesen Monat Oktober gibt es einen Spruch. Er lautet: „Mach es, wie es dir möglich ist. Wenn du aus dem Vollen schöpfst, gib Almosen. Wenn du nur wenig hast, hab keine Angst! Du kannst auch von dem Wenigen etwas geben.“ Dieser Vers ist aus dem Buch Tobit, ein fast unbekanntes Buch.

Almosen geben – das gehört zu jeder Religion dazu! Was ist ein Almosen? Es ist eine Gabe, die Not lindern hilft. Almosen werden gegeben, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Im Islam gehört das Geben von Almosen zu den Säulen der Religion. Almosen geben ist eine sehr wichtige Sache für Moslems. Im Judentum war selbstverständlich, dass arme Menschen unterstützt werden. Zu den armen Menschen gehörten Witwen, Waisen und Flüchtlinge. Im Volk Israel sollte es keine armen Menschen geben! Das war ein hohes Gebot. So ist es auch bei uns Christen. Arme Menschen müssen unterstützt werden. Das gilt für die Christen in armen Ländern genauso wie für uns hier im reichen Deutschland. Aber gerade hier fragen Menschen: „Ich soll etwas geben ohne Gegenleistung? Wer gibt mir denn was? Der soll doch arbeiten, dann braucht er kein Almosen!“ Das alles sind Gründe für Geiz. Und Geiz gehört nicht zu den Merkmalen der Christen. Andere sagen: „Almosen bringen nichts. Wir müssen Gerechtigkeit schaffen!“ Ja. Das stimmt. Aber bis dahin sind arme Menschen verhungert.

Wenn du aus dem Vollen schöpfst, gib Almosen – so sagt es der Vers für diesen Monat. Ja, es ist traurig, dass es in einem reichen Kontinent wie Europa arme Menschen gibt. Ja, es ist traurig, dass Menschen in anderen Teilen unserer Welt verhungern. Eigentlich ist für alle genug zu essen da. Aber es wird nicht gerecht geteilt. Für eine gerechte Welt brauchen wir mehr als Almosen, mehr als eine milde Gabe. Menschen geben Almosen oft von oben herab und erwarten wenigstens Dankbarkeit. Da wünsche ich mir: Vielleicht ist es besser, wie man im Buddhismus Almosen gibt! Da bedankt sich der Geber beim Bettler. Denn er gibt ihm die Möglichkeit Gutes zu tun. Verkehrte Welt? Nein. Mach es, wie es dir möglich ist! Viel oder wenig – egal! Alles hilft für eine bessere und gerechtere Welt. Dann öffnet sich der Himmel für ein kleines Stück.

Hab keine Angst, sagt Jesus zu uns.

Wir haben so viel, viel mehr als wenig. Auch davon können wir etwas abgeben. Wir haben unsere Gemeinschaft! Gemeinschaft können wir nicht kaufen. Sie ist ein Geschenk. Dafür danke ich Gott!

Ich grüße Euch sehr herzlich  
Eure Pfarrerin

Antje Eltzner-Silaschi